

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 121. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 200.



Verlagsort: Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Einz. Gr. Brauhausstr.
Eigentümer: Dr. Walter Gebelstein in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 12. März 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfestraße 14.
Telephon-Am VI Nr. 11494.
Zrud und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Landtagsschluss und Neuwahlen.

Von berufener Berliner Seite wird uns geschrieben: Der Entschluss, die Wahlbestimmungen im Reich wie in Preußen bis zum Herbst zu vertagen, verändert für Preußen die politische Lage mit einem Schlag gänzlich. Während im Reich, von wo aus der Anstoß zu den in den beteiligten Kreisen sehr schmerzlich empfundenen Beschlüssen gekommen ist, zwar die Wahlbestimmungen aus dem gesetzgebenden Zentrum der jetzigen parlamentarischen Kammer ausgeht, im übrigen aber der Reichstag den sonstigen ausübenden Arbeitsschaff ruhig autorisieren kann, soweit nicht etwa die Rücksicht auf die Neuwahlen in Preußen eine etwas frühere Vertagung rätlich erscheinen lässt, fällt im Landtage mit den Wahlbestimmungen die piece de resistance der Aufgaben fort; nach Verabschiedung des Etats gibt es nur noch einige Reize aufzuarbeiten; das Quellschuldengebot, das Polizeiverordnungsgesetz, das Quellschuldengebot, das Polizeiverordnungsgesetz, den mauritischen Antrag. Die Eisenbahnentwerfung, deren baldige Einbringung schon aus dem Grunde ungewiss ist, weil die Eisenbahnverwaltung den darin vorgesehenen großen Mittel zur Fertigstellung zweier Gleise und zur Verfertigung des Fahrplans der Staatsbahnen dringend bedarf, nimmt zwar wegen der damit verbundenen Anbindung von Wäldern im Bereich der neuen Bahn- und Zuegverbindungen einige Zeit in Anspruch, passiert im übrigen aber regelmäßig beide Häuser des Landtages glatt.

Es ist daher erklärlich, dass man sich innerhalb der Regierung mit dem Gedanken trägt, den Landtag schon vor Oktober, und zwar etwa am 9. April, zu schließen. Zweckmäßigkeitsgründe von Gewicht werden jedenfalls für einen möglichst frühen Schluss der Session. Soll der neue Landtag, wie angenommen wird, und im Interesse baldmöglichster Verabschiedung der Wahlbestimmungen dringend zu wünschen ist, im Monat Oktober einberufen werden, so ist die Vornahme der Neuwahlen zu dem üblichen Zeitpunkt am Mitte November natürlich ausgeschlossen. Aber auch zu einem früheren Termin im Herbst wird sich deren Durchführung nicht empfehlen, man würde dabei mit notwendigen Arbeiten der Landesverwaltung bedenklich kollidieren. Aus demselben Grunde aber verbietet sich die Ansetzung der Wahlen in der Zeit vom Beginn der Saatzeit bis zum Schluss der Ernte. Wohl tritt so ziemlich überall zwischen Heu- und Getreideernte eine Ruhepause ein, aber deren Zeitpunkt wechelt in den verschiedenen Landesteilen so stark, dass ihre Ausnutzung für Wahlzwecke ausgeschlossen erscheint. Lediglich fällt in die drei Monate von Mitte Juni bis Mitte September die Reize- und Urlaubzeit. Der geeignete Zeitpunkt für die Vornahme der Wahlen ist daher die Zeit vor Beginn der Saatzeit, d. h. Ende Mai oder Anfang Juni. Eine so frühe Ansetzung würde sich auch aus anderen praktischen Gründen. Die Jurisdiktion der Wahlbestimmungen wird zweifelsfrei den Anreiz zu starken Agitationen geben. Die sozialdemokratische Wahlkampagne wird gleichfalls starken Staub aufwirbeln. Es liegt daher im dringenden Interesse der ruhigen Entwidlung unserer Verhältnisse, den Spielraum für heftige Wahlkämpfe tunlichst zu verkleinern. Das kann am wirksamsten natürlich nur durch möglichst frühe Verabschiedung des Etats bis zum Abschluss der Session. Man wird also wohl in der Annahme nicht allzu weit fehlgehen, dass der Wahltermin so zeitig anberaumt werden wird, wie dies die notwendigen technischen Vorbereitungen, insbesondere die Aufstellung, Auslegung und Feststellung der Wahllisten, nur irgend gestattet. Das unter diesen Umständen ein möglichst früher Sessionsschluss für alle Teile sehr erwünscht ist, bedarf der näheren Darlegung nicht.

Im Abgeordnetenhaus wird man um Mitte dieses Monats in die dritte Lesung des Etats eintreten können. Bei normalem Verlaufe der Verhandlungen würde es möglich sein, dass der Reichstag im April in beiden Häusern des Reichstages vor dem 9. April zu erledigen fraglich aber ist, ob im Hinblick auf die Zurückstellung der Wahlbestimmungen und die Nähe der Neuwahlen auf einen normalen Verlauf der Verhandlungen gerechnet werden darf. In parlamentarischen Kreisen begegnet man wenigstens öfter der Auffassung, dass es wohl noch einer kurzen Arbeitszeit nach der möglichst kurz zu bemessenden Osterpause bedürfe, bevor die letzte Session dieses Legislaturabschlusses geschlossen werden kann.

Bei Schluss der Session erhalten wir noch folgende Meldung aus Berlin: Finanzminister Frhr. v. Helldorf teilte gestern den Vorarbeiten der Fraktionen des Reichstages mit, dass der Schluss des Reichstages für Anfang April beabsichtigt sei. Die Reueahlen würden dann Mitte Juni und die Vertagung des neuen Reichstages zu seiner ersten Arbeitssitzung zu Anfang Oktober stattfinden. Damit ist auch in Preußen die Entscheidung der Wahlbestimmungen bis auf den Herbst verschoben.

Aus dem Reichstage.

Die Tagesordnung der 118. Sitzung am 10. März wies neben den vier Interpellationen über den Stand der Wahlbestimmungen vorlage auch die Fortsetzung der Staatsberatung auf. — Aber schon bei Beginn der

Verhandlungen waren zu den Interpellationen über Finanzminister Rede, so dass kaum jemand darauf rechnen, auch nur diesen Punkt der Tagesordnung gestern zu erledigen. Auf Anfrage des Präsidenten Grafen zu Stolberg erklärte sich Staatssekretär Sydow zu sofortiger Beantwortung der Interpellationen bereit. Es wurde also in deren Begründung eingetreten, die von seiten der Interpellanten kurz war. Von konservativer Seite gab der Abgeordnete Freiherr von Richtig-Hofen-Damsdorf mit warmen, eindringlichen Worten dem Wunsch Ausdruck, dass die zugelegte Beantwortung so bald als möglich in energischer Weise durchgeführt werden möchte. Graf von Driola (natlib.), der hierauf die Resolution seiner Partei zu begründen hatte, polemisierte dabei gegen das Zentrum, das wohl für die Wahlbestimmungen gestimmt habe, aber für Steuererhöhungen, die zu diesem Zwecke nötig seien, nicht zu haben würde. Schließlich meinte er, um die Matrifularumlagen geringer zu ermöglichen, sollten die Matrifularumlagen gestiegen werden. Driola erklärte sich für die Begründung der freikonservativen Interpellation. Schradler, an, während der Abg. Dr. Sydow, dem die Motivierung der Zentruminterpellation oblag, die Behauptungen des Grafen Driola zurückwies, die Steigerung der Matrifularumlagen für unzulässig, dagegen die Vermehrung indirekter Reichssteuern für erforderlich erachtete. Driola ergriff unter allgemeiner Spannung der neuen Reichsfinanzminister Sydow das Wort zur Beantwortung. In fast anerkennendsten Ausführungen legte er dar, dass die verbündeten Regierungen in Verbindung mit den Wahlbestimmungen so schnell wie möglich eine umfassende Reichsfinanzreform in die Hand nehmen werden, so dass der Reichstag im Herbst sich damit werde befassen können. Damit die Beamten durch die Versögerung der Vorlage nicht schlechter gestellt seien als im vergangenen Jahre, werde den mittleren und unteren Beamten wiederum eine Reihe von Verbesserungen, die rückwirkende Kraft haben sollen, angedreht sein. In formgeänderter Rede legte der Staatssekretär weiterhin die Notwendigkeit dar, mit der Reichsfinanzreform ein ganzes Werk zu machen und die Beamtenfrage erst dann einzubringen, wenn diese Reform erledigt ist. Ferner geißelte er mit Humor das Betreten der Parteien, die zum Teil erst die Beamten unruhig gemacht hätten, während doch nicht bloß die Verteuerung des Lebensunterhalts, sondern die Steigerung der Ansprüche vielfach die Unauskömmlichkeit mit der Befolgung herbeiführt hätte. Er legte schließlich gegen eine unangenehme Erhöhung der Matrifularumlagen entschiedene Verwahrung ein und hobene unter lebhaftem Beifall seine Rede mit einem warmen Appell an den Patriotismus des Hauses, zu dem er das Vertrauen habe, dass es das Reich aus seinen Finanznöten befreien werde. Selbstverständlich fand dieser Appell bei dem nunmehr auftretenden Sozialdemokraten Singer keine Stütze. Dieser polemisierte und tobte länger als eine Stunde über allerlei zur Sache und nicht zur Sache gehörige Dinge. Er sprach sich bezeichnenderweise für Steigerung der Matrifularbeiträge und für direkte Reichssteuern aus; dass aber die Sozialdemokraten diese Steuern niemals bewilligen würden, weiß jedermann. Der Redner hätte sich also eine finanzpolitische Versäufnis rasig erkoren können, um so mehr, als er kaum bei den eigenen „Gestirnen“ Anmerkungen fand. Hierauf legte der Abgeordnete Freiherr von Gumb, gegen den Redner polemisierte, den finanzpolitischen Standpunkt der Reichspartei dar, der sich im großen und ganzen mit dem des Reichsfinanzministers deckt. Es folgte Abgeordneter Graf (wirtsch. Ag.), mit schwerwiegenden Ausführungen, wobei er dem Reichskanzler einen Vorwurf daraus machte, nicht selbst erdienen zu sein. Demgegenüber stellte Staatssekretär Sydow fest, dass für die Wahlen das höchste Interesse an der behandelten Frage nehme, aber dass man bei seiner angepannten Tätigkeit nicht verlangen könne, dass er bei jeder Gelegenheit selbst auftrete, wo sein Vertreter dies tun könne. Sodann betrat unter allgemeiner Unannehmlichkeit Abg. Zimmermann (Reform.) die Rednertribüne; der Saal leerte sich unauhaltbar. Es sprach noch der Abg. Dr. Wiemer (frei. Vp.).

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Im Abgeordnetenhaus fand am Dienstag, den 10. März, die erste Lesung des Gesetzesentwurfs betr. den Bau des Russischen Kanals statt. Der Arbeitsminister Breitenbach wies auf die Bestimmung des Anstalts hin, die Verwertung der Bodenschätze des Gebietes zu erleichtern und Handel und Verkehr zu fördern. Die Gesamtlänge stellen sich auf 16,5 Millionen, zu denen die Provinz Thüringen 200 000 RM. beisteuere. Ferner wolle die Provinz, die Stadt und Kaufmannschaft Königsberg den erforderlichen Grund und Boden zur Verfügung stellen. Der Kanal werde der Provinz zum Segen gereichen. Abg. Wiemer (konf.) begrüßte die langersehnte Kanalvorlage, deren Ausführung die Wirtschaftlichen Seen mit der Weichsel und somit mit dem Meer verbinden würde. Nicht nur dem Handel und Verkehr, auch der Regulierung des Wasserstands werde der Kanal zugute kommen. Der Redner dankte der Regierung

namens seiner Heimat für Einbringung des Projektes und beantragte, die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern zu überweisen. Die meisten folgenden Redner stimmten diesen Ausführungen zu. Der Abg. Kretsch (konf.) wies noch darauf hin, dass das Projekt geeignet sei, den fünf armsten mauritischen Kreisen zu helfen. Die Vorlage wurde einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen. Die jurisdiktionellen Titel der Gumbels und Gumbelbergs wurden durch die Staatspräsidentenverwaltung wurden dem Reichstag genehmigt. Bei der folgenden zweiten Beratung des Etats der Anstalt wurde die Regierungskommission durch den Reichstag über die Ausführung des Anstaltsgesetzes noch länger debattiert als die Budgetkommission vermerkt. Der Etat selbst wurde angenommen. Bei der folgenden zweiten Beratung des Etats der Verwaltung der Reichsfinanzminister erklärte Abg. von Arnim-Jübekom (konf.), dass die Vertagung des 23 des Einkommensteuergesetzes zu einem größeren Prozentsatz der Einkommen geführt und einen Betrag von 8 Millionen erbracht habe. Die Novelle des Jahres 1906 entspräche aber auch den Wünschen der Bevölkerung, wie die erhebliche Abnahme der Verzinsungen gegen die Steuererhöhung beweise. An eine Beilegung der Mittelungsverpflichtung der Arbeitgeber nicht zu denken. Der Reichstag (Str.) wünschte eine weitere Ausdehnung des Arbeitsgesetzes. Der Finanzminister erklärte, diesem Wunsch durchaus unipolitisch gegenüber zu stehen und betonte, dass die Novelle von 1906 sich gut bewährt habe. Es folgte noch eine Reihe von Rednern, unter dem Finanzminister nochmals das Wort nahm, um zu betonen, dass die Regierung auf punktförmige Befreiung der Steuererklärungen bestehen müsse. Schließlich wurde der Beilegung von Verhandlungen sei nicht das Arbeitsgesetz genehmigt. Nachdem noch zum Titel „Verwaltung des Grund- und Gebäuderegister“ von verschiedenen Seiten eine bessere Vorrichtung der Katasterbeamten gefordert worden war, vertagte sich das Haus auf Mittwoch vormittags 11 Uhr. Interpellation betr. Fortsetzung des Beamtenbeförderungsgesetzes; Fortsetzung der Beratung; Etat des Finanzministeriums.

Zum Reichsvereinsgesetz.

Schreibt die „Westfälische Ztg.“, es sei an der Zeit, dass die Konventionen bei der wirklich ersten und barten Probe, die die Politik zu befehlen habe, das richtige Augenmaß für die politische Lage zeigen. Täten sie das nicht, so fielen ihnen allein die Verantwortung für das Scheitern des Gesetzes mit seinen Konsequenzen. Der Preussin scheint hier in einem bedenklichen Irrtum verfangen zu sein. Die Zugelassenheit, die die konervative Partei gerade in der Sache des Reichsvereinsgesetzes an die Wollpolitik gemacht hat, sind sehr verwerflich, und es ist nun „an der Zeit“, dass auch der Preussin sich zu den erforderlichen Konzeptionen entschließen. Man sollte doch auf der Seite des Reichs nicht begreifen, dass an der reichsrechtlichen Regelung des Vereinsrechts ein grundlegendes und schwerwiegendes Zugelassenheit darstellt, zu dem früher die konervative Partei sich schwerlich verstanden hätte. Aber auch bei der Gestaltung des Gesetzes haben die Konventionen das Möglichste getan, um dem anderen Teile des Reichs entgegenzukommen zu beweisen. Die Ringe sollte also die Anforderungen an die Anpassungsfähigkeit der Konventionen nicht zu hoch schrauben, sonst werde sie die Verantwortung für ein etwaiges Scheitern des Entwurfs nicht von sich abspitzen können.

Der Bund der Landwirte und die Wahlreform.

In der Hauptversammlung des Bundes der Landwirte für Südbavarien, die am 8. März in Northeim abgehalten wurde, gelangte folgende Resolution zur Annahme: Die Versammlung spricht sich mit dem größten Nachdruck für die Aufrechterhaltung des dreiklassigen Landtagswahlrechts aus und lehnt die Übertragung des Reichstagswahlrechts auf Preußen, sowie eine anderweitige Einteilung der preussischen Landtagswahlkreise zugunsten der Großstädte und Industrieregionen energisch ab. Diese Neueinteilung der Wahlkreise würde den staatsrechtlichen und nationalen Einfluss der Landesbevölkerung auf die Politik Preußens in der jetzigen Zeit der demokratischen Gefahren für Staat und Reich unheilvoll vermindern. Sie würde gegenwärtig eine doppelte Ungerechtigkeit gegen das platt Land bedeuten, das dessen Bevölkerung durch die einseitige Industriepolitik der Großstädte vielfach einen Misstand erfahren hat oder zur Genantigkeit gebracht worden ist. Wären schon die Gerechtigkeit erfordert es, die bevorstehenden Wahlen der neu eingeleiteten nationalen Wirtschaftsklassen, Gemein- und Anstaltswahlkreise auf die Bevölkerungsstärke des platten Landes abzumauern, bevor man an der Einteilung der preussischen Landtagswahlkreise auch nur die geringste Änderung vornimmt.

Zur Ostfrage.

Schreibt man uns von diplomatischer Seite aus Berlin: Die Verhandlungen über die Aufrechterhaltung des Status quo scheinen den toten Punkt überwinden zu haben. Schweden verhandelt weiter mit Anstand und die in eine Beilegung der russischen Forderungen doch noch einwilligen.

Ordnungstage.

12. März.

- 604. Papst Gregor I. der Große, gestorben.
1805. Die Unsterblichkeit Wien wird eröffnet.
1607. Der Riederländer Paul Gerhardt geboren.
1663. Der Stifter des Halle'schen Buchhandels, August Hermann Franke, gestorben.
1728. Der Kaiser Maximilian von Mexiko geboren.
1821. Prinz-Regent Luitpold von Bayern geboren.
1821. Der Dichter Friedrich von Matthisson gestorben.
1850. Die Hohenzollernschen Lande werden Preußen einverleibt.

Tagespruch: Ich brauche keinen Freund, der sich jedesmal mit mir verdammt und mein Kopfkissen ertrinkt, denn das tut mein Schattin weit besser. Plutarch.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 11. März.

Erster kommunaler Bezirksverein. In der gestrigen Sitzung, die schon nach nur wurden zunächst die Herren Schütz, Bengner und Weiler als Vertreter in den Ausschuss des Allgemeinen Bürgervereins für hiesige Interessen gewählt. ...

Einige Besuhung der Ziegelwerke. Es geht uns eine Mitteilung zu, deren Richtigkeit wir noch nicht nachprüfen konnten. Der Magistrat hat danach einen Einpruch gegen die Errichtung eines Gebäudes auf dem südlichen Teile der Ziegelwerke erhoben. ...

Unterstützungsfeste für arbeitslose Arbeiter. Im Laufe des Monats Februar sind von der mit dem hiesigen Institut der Unsterblichkeit Halle verbundenen Unterstützungsfeste 308 Broden aus dem Stadtviertel Halle unterteilt worden. ...

Kranenfabrikanten. Die gestrige Wahl der Vertreter für die ordentliche Generalversammlung der gemeinwirtschaftlichen Ortsantennenfeste, die verschiedene Betriebe umfasst, hat ein interessantes Bild, denn es fanden sich die Sozialdemokraten und die Christlich-Sozialen Gewerkschaften gegenüber. ...

Christliche Gewerkschaftenversammlung. Im Zuge der christlichen Gewerkschaften auch hier in Halle mehr auszuweiten, haben die hiesigen dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften angehörenden Ortsgruppen zum nächsten Freitag, den 13. März, abends 8 1/2 Uhr nach den Glauchaer

Balken, Verordnungsblätter, ein Verordnungsblatt einbringen, in welcher Herr Jakob Binder in Berlin einen Vortrag über „Christlich-nationale Gewerkschaften“ halten wird. ...

Konferenzen in Halle a. S. und im Saalekreis. Mit einem raschen Überblick auf die vor acht Tagen stattgehabte ordentliche Mitgliederversammlung, in welcher nochmals dem Herrn Professor W. H. H. für seinen ausgezeichneten und lebendigen Vortrag dank gesagt wurde, eröffnete der Vorsitzende, Herr Professor S. ...

Frauenbildungs- und Lehrerinnenverein. Vortrag von Fräulein Helene Lange aus Berlin über „Individualität und soziale Ziele der Frauenbewegung“. ...

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 12. März 1908, im „Reichshof“ statt. ...

Gartenbauverein. Die Gartenbauverein hielt gestern im Evangelischen Vereinssaal eine gut besuchte Sitzung ab. ...

allen Mitteln auszuweichen und zu vereinnahmen erstrebte. Diese Frauen besitzen eine Art romantischer Geringschätzung gegenüber allen sozialen Verpflichtungen. ...

Die Hauptversammlung des Evangelischen Arbeitervereins von 9. d. März. wurde eröffnet mit einer Ansprache des Herrn Pastor E. ...

Der Halle'sche Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Deutschland hält seine Monatsversammlung Donnerstag, den 12. März, abends 8 1/2 Uhr, im „Evangelischen Vereinssaal“. ...

Der Frauenverein für Kranenpflege in den Kolonien veranstaltet am Donnerstag, den 19. d. M., im großen Saal des Hotels „Kaiser Wilhelm“ (Vernbergstraße) einen Vortragabend. ...

Der Lehrerverein Halle a. S. und Umgegend hält nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr, im „Schulhaus“, Köpckestraße 3, seine Monatsfeier ab. ...

Die Photographische Gesellschaft hielt einen interessanten Lichtbildabend im Auditorium maximum. ...

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Die nächste Sitzung findet am Donnerstag, den 12. März 1908, im „Reichshof“ statt. ...

Der Gartenbauverein hielt gestern im Evangelischen Vereinssaal eine gut besuchte Sitzung ab. ...

Ohne jede Kaufverpflichtung bin ich gern bereit, meine grosse permanente und interessante Möbel-Ausstellung zu zeigen, um über die verschiedenen Stile, Holzarten, Preise usw. sachmännliches Auskunfts zu geben. ... Möbel-Fabrikant C. Hauptmann, Halle a. S. - Kl. Ulrichstrasse 36 a u. b.

Frühjahrs-Jackets,

Paletots, Boleros, Liftboys in grösster Auswahl, bestens verarbeitet in guten Stoffen.

Kostüme

zum Uebergang, für jede Figur passend, in allen modernen Stoffen am Lager.

Fertige garnierte Kleider als Modelle und einfachere Ausführungen, Blusen, Kostümröcke etc.

Kleiderstoffe hervorragend neu: **Bordüren** in der grössten Mannigfaltigkeit von 1.60 bis 5.00 Mk. per Meter.

Ich bringe wie stets nur beste Waren und verkaufe zu billigen festen Preisen.

Modewarenhaus

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Autotechnik
mit mehrjähriger Erfahrung u. Praxis im Maschinen- u. Automobilbau wünscht Konstruktionsarbeiten zu übernehmen. Gef. Off. unt. U. G. 8207 an Rudolf Mosse, Halle S.

Augen nach Maß
von 50 Mk. an. Neueste Farben u. Muster, moderne Verrenkneiderei. **Hermann Leirich**, 19 Mitt.-Str. 10, Seegr. 1863.

Konfirmation billig, wenn man seine Einkäufe in **Fabrikpreisen** macht bei **G. W. Schrader**, Leipzigerstr. 17, eine Treppe. **Kein Laden.**



Osram-Lampe
neue elektrische Glühlampe

in allen Lagen brennend
70 % Stromersparnis.

Ueberall zu haben.
Man achte auf den gesetzlich geschützten Namen **Osram-Lampe.**

Auergesellschaft

Berlin O. 17. 4148

Arnold Obersky, Korsett-Fabrik
Ans.: **Kath. Vieweg**, Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.
Empfehle **Konfirmanten-Korsetts** in reicher Auswahl von Mk. 1,50 an **Reform-Korsetts**, passend für Konfirmanten, in jeder Preislage. **Reizende Pariser Gürtel** von Mk. 1,50 an. 4148

Wirtschafterin
Sum alsbaldigen Eintritt wird eine mittlere Alters für die Krankenlinden gesucht. Vergütung nach Ueberkunft. Meldungen wolle man baldigst an uns schriftlich oder mündlich richten. **Dobeyn**, den 9 März 1908. **Der Magistrat.**

Leisige Herren, denen daran liegt, sich emporzuarbeiten, können sofort Stellung im Ausendienst einer ersten Versicherungsgesellschaft erhalten; außer Provisionen und Befehle wird ein Kitzum gewährt und gewissenhafte Einarbeitung zugesichert. Ermöglichte Offerten an **L. R. 6879** an Rudolf Mosse, Leipzig erb. 13646

Hochwert-Farbenfabrik sucht Zeilhaber m. 100 000 Mk. Off. u. Selbstref. unt. U. H. 8208 an Rudolf Mosse, Halle S. Agenten swedlos.

Berf. d. Zukunfts-Tochter bedingt ohne großen Kostenaufwand sorgen will, verlange von der Direktion **Wolff** bei **Gesellschafts-Institut** für Gärtnerei und Landwirtsch. Bad Köstritz. Thüringen.

Konstrukteure
Von großer Maschinenfabrik für Hochdruck-Centrifugalpumpen der sofort über 1. Mai a. c. gefucht. — Es können nur solche Herren Berücksichtigung finden, welche Erfahrung im Bau und Disposition kompletter Anlagen nachweisen. Ausführliche Offerte unter Beifügen von Lebenslauf, Zeugnischriften u. Photographie beifügt unter Z. v. 695 die Expedition dieser Zeitung.

Inspektor-Stellvertretergesuch
Für ein größeres Gut bei Wildesheim suche ich einen Stellvertreter als ersten Vertreter vom 1. April bis Anfang Juni für meinen Sohn, der eine lebung leisten muß, Meldungen an 4051 **Dr. G. Humbert, Rittergut Dammendorf**, Post Nienberg, Wes. Halle.

Geschäfts- u. Bureau-Käufmann
In unserem Grundstück Leipzigerstraße 71 ist die erste Etage, zu Geschäftsräumen geeignet, sofort oder später zu vermieten. 38520 **D. H. Apelt & Sohn.**

Steintweg 2
Laden mit Laden, 2 Oberet., u. Hof, ab. led. MdB. **Dr. Steintr.** 19 St. l.

Verlange Personen.
Es erhalten noch sehr gute Stellen für sof. u. 1. April Stellung gut empfohl. Inspektoren und Verwalter, Landwirtschaffstörinnen, Hofmeister, Aufseher, Schweinefütterer, Aufseher, Aufzuchtungen u. viele andere, auch Lehrlinge, Familien durch den **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Halle a. S., Niederplatz 3.**

Gärtner
Einen erfahrenen, fleißigen, verheirateten Gärtner (1419) sofort für 3 Morgen großen Garten gefucht. **Maschinenfabrik Gustav Drescher, Halle a. S.**

Wirtschafterin
Eine jüngere, welche kochen kann, sucht zum 1. April 1895 **Frau Stadtaufsichtsrat Gerzow, Bitterfeld.**

Selbsttätige Hausdam, nicht über 40 J., für kl. Haushalt von eins. Herrn s. 1. April gef. Meld. mit Zeugnis-Abshr. u. Geh.-Anspr. unt. U. I. 8209 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Gräulein
Suche für meine Konditorei u. Cafe ein solides, ehrliches zum Verkauf und Bedienen der Gäste. Offerten mit Zeugnis-Abschriften, Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten. 4005 **Edm. Volgt, Hofkonditor, Rudolfstadt i. Thür.**

Personen-Angebote.
Anst. j. Mädchen l. die Damenschneiderei, Zuschneiden et. u. unentgl. erf. **Gadebornstr. 4 II. z.**

Fungler Landwirt mit gutem Pognis, 24 J., geb. Kavalieroff, Absol. d. Ritterakad., der schon auf größtem Gute Stellung hatte, sucht baldigst solche als alleiniger oder auf größerem Gute als **Feldverwalter**. Gef. Offerten unter Z. v. 696 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Herrsch. Kutscher, verb. gute langj. Feign. zur Seite, Servieren benannt, fucht Stellung, sofort oder 1. April. Off. unt. 100 **Glauchau, Sadchen, Theaterstr. 14.**

Verheir. Schweizer s. u. d. 1. April Stell. durch **Hermann Eisner, Stellendmittler, Kleine Mittelstr. 1. Leipzig, 2073.**

Gräulein, weibl. Köchule bei, i. Haushalt, u. weibl. Sanbarbeit, erf. fucht Stell. als Stütze der Hausfrau. Off. u. Z. f. 680 an die Exped. d. Ztg.

Familiennachrichten.

Montag nacht 11 1/2 Uhr entschlief sanft und unerwartet mein innigst geliebter Mann, unser guter Bruder und Schwager **Paul Stuedel**, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten anzeigen. **Paul Stuedel**, den 10. März 1908.

Antonie Stuedel geb. Berlin. Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

Heute mittag 1/2 12 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, die treue Mutter meiner Kinder, meine liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester u. Schwägerin **Meta Knorre** geb. **Schmidt** im Alter von 80 Jahren. Dieses zeigen tiefbetriibt an **Benedorf**, den 10. März 1908.

Hermann Knorre nebst Angehörigen. Die Beerdigung findet Freitag, den 13. März, nachmittags 3 Uhr statt.

Heute entschlief sanft unser hochverehrtester Chef, der **Königl. Kammerherr und Landrat a. D.**

Herr Otto Heinrich von Helldorff auf Schloss Bedra, Mitglied des Herrenhauses und des Staatsrates.

Seine treue Fürsorge für alle seine Untergebenen, sein leutseliges Wesen und sein strenger Gerechtigkeitssinn sichern unserem hochverehrten Herrn in grösster Dankbarkeit auch über das Grab hinaus ein treues, nie verloschendes Andenken bei uns.

Bedra, den 10. März 1908.

Die Beamten und die Arbeiterschaft der Rittergüter **Bedra, Petzkendorf und Leha.**

Nachruf.
Gestern nacht 1/2 12 Uhr verchied nach kurzem schweren Leiden im 72. Lebensjahre

Herr Paul Stuedel.
Zweidvierzig Jahre hat der Verstorbene in verschiedenen Stellungen seine bewährte Arbeitskraft stets treu in meine Dienste gestellt und sich dadurch ein dauerndes dankbares Andenken gesichert. **Brachstedt**, den 10. März 1908.
Ferdinand Maquet.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere liebe Schwester, Tante und Stostante

Fräulein Jenny Hensel im 82. Lebensjahre. Im Namen der Hinterbliebenen **Gornelle Hensel**. Halle a. S. (Umlandstr. 9), den 10. März 1908. Die Beerdigung findet Freitag, den 13. März, um 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die überaus abdringende Beweise liebevoller Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch innigsten Dank. Die tief zu Herzen gehenden Worte des Herrn Pfarrers Jacobi haben wir in unserem schweren Leid als großen Trost empfunden. **Sollleben**, den 9. März 1908.

Der trauernde Gatte F. Häbener und Kinder.

Deutsche Grundcredit-Bank Gotha.

Subskriptions-Einladung

auf Unverlosbare

Mark 10 000 000 4% Hypotheken-Pfandbriefe

Abteilung XV

nicht rückzahlbar vor dem 1. April 1917.

Kraft landesherrlichen Privilegiums vom 24. Juni 1867 emittiert die Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha mit Zweigabteilung in Berlin M. 20,000,000 4% Hypotheken-Pfandbriefe (Abteilung XV), welche auf Grund des vorschrittsmässig zu veröffentlichten Prospektes zunächst an der Berliner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen sind.

Die Hypotheken-Pfandbriefe der Deutschen Grundcredit-Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I mit $\frac{3}{4}$ des Kurswertes beliehen und sind durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch in den genannten Herzogtümern zur Anlage von

Mündelgeld

für geeignet erklärt worden.

Ferner sind unsere Hypotheken-Pfandbriefe durch besondere Anordnung des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums zur Kapitalanlage für Staats-, Kommunal-, Pfarr-, Kirchen- und andere Korporations-Vermögen, insbesondere auch für die Staatsdioner-, Witwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, sowie für unter Verwaltung des Stadtrats zu Gotha stehende Stiftungsvermögen und die Sparkasse für das Herzogtum Gotha zugelassen. Die Subskription findet statt am

Montag, den 16. März 1908

98 Prozent

während der üblichen Geschäftsstunden - früherer Schluss vorbehalten.

Bei der Subskription ist an Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kautions von 5 pCt. des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachtet wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen, doch sollen die Zeichnungen zur festen Kapitalanlage zunächst berücksichtigt werden. Stückzinsen werden - vom Tage der Abnahme ab - per 1. April d. Js. berechnet. Den Schlusscheinstempel tragen die Zeichner. Die Abnahme der zugestellten Stücke hat bis zum 15. April cr. zu erfolgen. Die Abteilung XV ist ausgefertigt in Abchnitten zu Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 und versehen mit April-Oktober-Zinsscheinen, nächstfrühest am 1. Oktober 1908.

Die Deutsche Grundcredit-Bank hat auf ein vollst. Aktienkapital von Mk. 15,000,000 für die Jahre 1901-1903 7 pCt., für 1904-1906 8 pCt. Dividende verteilt, für 1907 sind ebenfalls 8 pCt. vorgeschlagen.

Zeichnungsstellen:

Die Niederlassungen der Deutschen Grundcredit-Bank in Gotha und in Berlin W. 9, Vossstrasse 11,

ausserdem in Erfurt: Erfurter Bank Piskert, Blanchart & Co., Privatbank zu Gotha, Filiale Erfurt, Adolph Strüke.

Halle: Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co. und dessen Filialen in Gera, Naumburg, Weissenfels, Reinhold Steckner.

Magdeburg: Dingel & Co., Magdeburger Bank-Verein, F. A. Neubauer.

Nordhausen: Magdeburger Bank-Verein, Filiale Nordhausen.

Gotha, im März 1908.

Deutsche Grundcredit-Bank.

Landsschütz. Dr. Immerwahr.

Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt

zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen höh. Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von Dr. Herm. Krause in Halle a. S., Heinrichstr. 11. Pension. - Programm. - Besondere Damenkurse. [2189]

Staatlich genehmigte höhere Privatkundenschule

zu Halle a. S., Friedrichstr. 24. Unterricht in Klassen von geringst. Schülern. Sowohl Gymnasial-, Realgymnasial- u. Realschulunterricht bis Untersekund. inkl. Besondere Abteilung für das Einj.-Freiw.-Examen. Bester Uebergang von einem Gymnasium oder Realschule zur Heilpädagog. Pension. Prospect. Beginn des neuen Semesters am 23. April. 3657 Fr. Ritter, Schulvorsteher.

Königstädtische höhere Mädchenschule, Halle, Lindenstraße 66.

Die Schule hat 9 aufsteigende Klassen und gibt in der sich anschließenden Selecta Gelegenheit zu weiterer wissenschaftlicher Ausbildung. Anmeldungen werden Montag und Donnerstag 2-8 Uhr angenommen. [4069] L. Staabs, Schulvorsteherin.

Schreibarbeiten jeder Art, Hallische Schreibstube.

wissenschaftl. u. geschäftl. Hand- und Maschin. Vervielfältigungen, Handschrift, Stenographie u. a. liefert Gemeinnützl. Unternehmen, Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit zu Stunden u. Tage [3418] auch ins Haus und nach auswärtig. Karlstrasse 16. Fernsprecher 2794.

Pianos

Schweden - Berlin, anerkannt solides Fabrikat. Altklavier seit 24 Jahren nur bei H. Lüders, Mittelstrasse 9-10. Beste Pianoherstellung am Platz.

Goldfüllfederhalter, nur erstklassige Fabrikate in allen Preislagen.

Reichhaltige Auswahl. J. Zoebisch, Handlungsgr. Steinstr. 82. [3846]

Hochherrschafft. Wohnung

im Zentrum der Stadt, ca. 10 Zimmer u. reichl. Angehör. Zentralheizung. Ingebot unter H. S. 8216 an Rudolf Mosse, Brüderstraße 4. [4125]

Sichere Kapitalanlage.

Zur Abfindung des bisherigen Kapitalisten werden von allem flottgehenden Fabrikgeschäft

Mr. 30 000 gegen hohe Zinsen und Sicherstellung gesucht. Event. Genümeanteil. Gest. Anerbieten unter H. 2024 an Massensteil & Vogler A.-G., Halle a. S., erbeten. [4150]

Mk. 55 000 à 4% Zinsen leise ich, auch in geteilten Raten auf gute Hypothek aus. Off. ab a. 697 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. [4152]

6000 Mk., 1. April cr. auf Grundstück bei Halle (Wert ca. 30 000) gel. Off. mit Z. u. 694 an die Exped. d. Ztg. erb.

Zeitschrift Nr. 2 am Riebeckplatz. Tel. 2914.

W. Endemann u. Bruns, Tiefbau-, Kalkstern-, Vermessungs-, Grundbesitzverwertung.

3645

2500 in Feldbahngleise 4000 m Lokomotivgleise 2 Lokomotiven

10 Lowries, à $\frac{1}{2}$ cbm, 34 Lowries, à $\frac{1}{4}$ cbm, 50 Lowries, à 1 cbm.

Weichen u. Drehweichen v. benutzten Bahnanlagen in Kömrig, u. Brod. Sd. h. her. rührend, 3. April 1907 neu geliefert, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Anfr. an Georg Otto Schmieder, Leipzig, Blücherstr. 5.

Badmüden, Badstube, Siebe jeder Art Gr. Märterstraße 23.

Automobil, Benz-Wagen, PS. 9/12, sehr gut erhalten, äußerst billig abzugeben, auf Wunsch Photographie. Off. unter A. G. 374 an Rudolf Mosse, Magdeburg. [4066]

6-8 bayr. fetter Stiere, für Frühjahr Währenjamen, Gefahschilf, Sommerweizen, Sommerroggen, Erbsen und Sandwicken verkauft.

Pferde u. Fohlen finden für Frühjahr Weidegang unter günstigen Bedingungen.

Rittergut Neuhaus bei Naumburg. [4101]

Br. Cobhite, 168 Bannm., sehr kräftig, wider im Gelehrd, preiswert verkauft, weil für meine Zwecke zu schwer. Anfr. unter Z. t. 693 an die Exped. d. Ztg. [4109]

Neuere gute Pferde ev. m. Gelehrd und Wagen verkauft H. Burkhardt, Gröbers.

Züchter für größere und kleine Flächen

Interribenflächen sucht für fulant abnehmende schlagfähige Fläche zu sellen Breiten, ev. 25%, unter Katalog und Minimalpreis, auch werden Entschl. zu dem von der Landwirtschaftskammer genehmigten Normvertrag abgeschlossen. Wilh. Arent, Cuesfurt. Tel. Nr. 50. [3990]

Kartoffeln, 1000 Ztr. unfortierte Maercker, 1000 „Geflisa, [4148] 1000 „Wohltmann, zur Saat paffend, 400 Ztr. Magnunsaat aus hohem Sandboden offeriert billig O. Ritter, Zeitz. [3799]

Sommer-Weizen Blauo Dame, von Herrn Prof. Dr. Schneidewind, Halle a. Saale, sehr empfohlen, verkauft zur Saat per Tonne 225 Mk. in Kaufers Cäden ab Station Götzen-Anhalt Rittergut Reimwilsdorf.

Größeres Quantum Paulsens Juli-Saatkartoffeln in kleinen und größeren Posten, à Ztr. 3,50 Mk., hat abzugeben Domäne Schönewitz, Bahn und Post Grohweißbandt.

Gustav Uhlig empfiehlt [4146] zur Konfirmation als praktisches Geschenk **Kavalier-Uhren** in Stahl, Silber, Tula und Gold für Herren und Damen mit und ohne Doppelkapsel mit nur prima Werkes l. U. unter 2jähriger Garantie. **Gold-Bijouterie**, Ketten, Ringe, Broschen, Ohringe in grösster Auswahl. **Gust. Uhlig, Uhrmacher**, untere Leipzigerstr.

Caramel-Malz-Bier. Schutzmarke: Pelikan mit Jungen. **Heinrich Müllers Wwe. Schwemme-Brauerei.** Erhältlich in allen durch Plakate gekennzeichneten Geschäften und Restaurationen. [3123] NB. Man achte beim Einkauf genau auf die Schutzmarke: Pelikan mit Jungen. **Seit betömmung!** **Seit alkoholfrei!**

Villa „Quisiana“, Dblau, Kirchstr., lit 1. April 1908 zu vermieten oder zu vermieten.

Villa „Daheim“, Dblau, Kirchstraße, zu vermieten.

Näheres Halle a. S., Martinsberg 9, Kontor. [3860]

Villengrundstück Kirchtor 4, Näheres Gr. Steinstraße 74, I. [4013]

Große Kugel-Auktion auf Rittergut Wehlfeld, sehr nahe Bahnhof Gienberg, Mühlweg, den 18. März, vormittags 10 Uhr findet eine Auktion statt von: 42 eichenen Stößen von 38-105 cm Durchmesser und von 2-10,4 m Länge und von 144 Stück eichener Mittelstücke und Kopfenden und anderer Kugelstücke; ferner kommen zum Verkauf 15 Eichenstämmen und 19 Eichenstämme. [4065]

Grümmling'sche Wasser- und Handlungsmühle, Halle a. S., Robert Fraustroße 18-20, soll sofort verkauft oder verpachtet werden. Durch Wasserkraft und Lage eignen sich die Grundstücke auch für jeden anderen Betrieb. Näheres daselbst.

Ein 740 Morgen großes Gut, in gutem Streite durchweg Weizen- und Hülsenboden, ist bei etwa 100000 Mk. Anschaffung unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Grundbesitzvermittlung 5824 Mk. Gute Gebäude, reichliches lebendes und totes Inventar. Nähere Auskunft erteilt: Geschäftsstelle der Landbank Berlin, Alt. Schützen in Breslau, Moritzstraße 3/5. Telefon 1269. [3854]

Saatkartoffeln von Sandboden: 1000 Ztr. Wohltmann, 800 Ztr. Maercker, 1000 Ztr. Up to date, 800 Ztr. Silencia, 400 Ztr. Reichkanzel, 400 Ztr. Frühkartoffel, 200 Ztr. Kaiserkrone, 200 Ztr. Julianen, 200 Ztr. Fröhrosen.

Stenkartoffeln: 2000 Ztr. Wohltmann, Imperator etc. officieren [3666]

Buhlers & Northe, Torgau.

Arbeiter-Schlaf-Decken Strohsäcke, einstückig, von 1,90 Mk. an, 1,40 Mk. an.

Direktor Bezug, daher alle Sorten Säcke, Planen, Decken wesentlich billiger als von den landw. Zentral-Vereinstellen.

Fritz Zirkelbach, Halle a. S., Magdeburger Straße 67, Säcke, Planen, Decken-Fabrik. Fernsprecher 2168.